Das Jahr 2019

die Fleckenbühler

Perspektiven schaffen – drogenfrei leben

Inhalt

Vorwort	2
Organisation	4
Tätigkeitsbericht	6
die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbh	10
Hof Fleckenbühl – Sozialer Bereich	18
Ein Blick voraus	27
Der Maus-Türöffner-Tag	30
#cleanlebensofort	35
Dreharbeiten mit Martin Rütter	36
die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH	38
Haus Frankfurt – Sozialer Bereich	42
Mittelherkunft und Mittelverwendung	46
Gewinn- und Verlustrechnung	47
Bilanz	48
Statistik	49
Impressum	52

Vorwort

Vor dem Schreiben dieses Vorworts schaute ich noch mal im Jahrbuch des Vorjahres nach, was ich dort geschrieben hatte. Danach kam ich zu dem Schluss, ich könnte eigentlich das vorjährige Vorwort zu 90 Prozent übernehmen.

Nicht weil es nichts Neues zu berichten gäbe, es gibt genug, davon zeugt nicht zuletzt dieses Jahrbuch, sondern weil wir in unserer Finanzierungproblematik noch keinen Schritt weitergekommen sind.

Wir erinnern uns, 2016 gab es in Berlin ein Urteil, das Synanon zu einer „Einrichtung“ deklarierte. Das setzte in Gang, dass unser Marburger Jobcenter davon ausging, dass dieses Urteil auch auf Fleckenbühl anwendbar sei und ließ sich diese Rechtsauffassung vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) bestätigen. Die Folge davon ist, dass Personen, die zu uns kommen, keine Förderung vom Jobcenter bekommen können, denn sie stehen nicht dem allgemeinen Arbeitsmarkt zur Verfügung. Als Hilfsbedürftige (Leistungsberechtigte) müssten sie sich ans Sozialamt wenden. Weil Fleckenbühl aber nun eine „Einrichtung“ ist, wäre der überörtliche Sozialhilfeträger, der Landeswohlfahrtverband, zuständig. Der wurde angesprochen, lehnte jedoch jegliche Zuständigkeit ab, da Fleckenbühl eine Selbsthilfe aber keine Einrichtung sei.

Also, die eine Behörde erklärt uns zur Einrichtung, die andere Behörde widerspricht dem. Was tun? Darüber laufen die (zähen) Verhandlungen mit den Beteiligten. Zum Glück hat das Land Hessen die Überbrückungsfinanzierung bis Ende 2021 sichergestellt. Wir haben also noch etwas Zeit, eine Lösung zu finden.

Aber, „Lebbe geht weider“, wie der berühmte Frankfurter Eintracht Coach Stepanovic zu sagen pflegte. Für uns heißt das, dass wir uns Gedanken machen, wie der Hof in zehn Jahren aussehen soll. Fleckenbühler Landwirtschaft 2030 (siehe „Ein Blick voraus“) war der Titel eines gut ein Jahr dauernden Prozesses, den wir als ganze Gemeinschaft im letzten Jahr durchführten. Die Landwirtschaft soll öffentlicher, diversifizierter, nachhaltiger und mehr in der Gemeinschaft verankert sein, so viel kann man jetzt schon sagen. Vor allem soll die Attraktivität für die Gäste und Besucher des Hofes gesteigert werden. Bei allem darf natürlich die Ökonomie nicht vergessen werden. Erste Ergebnisse in der Umsetzung sind bereits heute (Stand Juni 2020) erkennbar.

Ein weiterer Schwerpunkt des letzten Jahres war die Neuaufstellung und Entwicklung unserer Öffentlichkeitsarbeit. Sie umfasst die Herausgabe unserer Zeitung, alle Pressearbeit, seit einigen Jahren natürlich auch alles was unter Social Media – einschließlich unserer Homepage – läuft und nicht zuletzt das Fundraising. Unter anderem brachte uns das eine Nominierung für den Deutschen Integrationspreis ein. Weiteres zu dem Thema findet sich in diesem Jahrbuch.

Viel Spaß beim Lesen, über ein Feedback freuen wir uns sehr.

Ronald Meyer
1. Vorsitzender des „die Fleckenbühler e.V.“

Die Sonnenblume mit emsigen Bienen, ein Symbol für eine lebendige und vielfältige Natur und Vielfalt rund um Hof Fleckenbühl.

Organisation

Wir Fleckenbühler sind eine Selbsthilfegemeinschaft. Als Gemeinschaft wollen wir für Menschen mit Suchtproblemen, die drogenfrei und selbstbestimmt leben wollen, die bestmöglichen Bedingungen schaffen, um ihr Abhängigkeitsproblem in den Griff zu bekommen. Das tun wir, indem wir jeden Süchtigen, der bei uns um Hilfe nachsucht, sofort, unbürokratisch und ohne Vorbedingungen aufnehmen und ihm in unserer nüchternen, gewaltfreien Gemeinschaft einen geschützten Raum bieten, in dem er nüchtern leben und arbeiten kann. Wir ermuntern ihn, sich mit seiner Krankheit auseinanderzusetzen und Nüchternheit und Schaffenskraft wiederzuerlangen. Dafür geben wir ihm alle Zeit, die er braucht.

Wir sind überzeugt, dass jeder Süchtige imstande ist, sich die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen, um ein gesundes, nüchternes und selbstbestimmtes Leben zu führen. Wir leben und arbeiten zusammen und sind dafür da, die Selbsthilfekräfte jedes Einzelnen zu unterstützen. Wir fördern jedes Mitglied in seinen Fähigkeiten und schaffen berufliche Perspektiven. In Fleckenbühl kann jeder fehlende Schul- und Berufsausbildungen nachholen.

Der Öffentlichkeit zeigen wir, dass ehemalige Süchtige wieder eine aktive und produktive Rolle in der Gesellschaft übernehmen können.

Zielsetzung/Strategien

Motor des Fleckenbühler Sucht- und Selbsthilfemodells ist der gemeinnützige Verein „die Fleckenbühler“. Der Verein schafft die ideellen und materiellen Voraussetzungen für das gemeinschaftliche Zusammenleben, sichert das Modell ökonomisch für die Zukunft ab und entwickelt es weiter. Die Mitglieder des Vereins sehen sich den Zielen des Vereins in besonderer Weise verpflichtet. Sie geben den Neuankömmlingen Orientierung, Anteilnahme und Schutz in der ersten Zeit ihres Aufenthaltes in der Gemeinschaft.

Wir sind davon überzeugt, dass sich in einer Gemeinschaft, in der einer den anderen stützt, jeder Einzelne gut entwickeln kann. Schlüssel dieser Entwicklung zur Nüchternheit und damit zur Gesundung und zur Selbstbestimmung, ist die durch die Gemeinschaft aktivierte Selbsthilfe des Einzelnen.

Durch das gemeinsame Bewältigen unserer Suchtprobleme überwinden wir alle in der Fleckenbühler Gemeinschaft unsere Isolierung, Mutlosigkeit und Scham. Mit jedem Schritt gewinnen wir neue persönliche Freiheit und Handlungsfähigkeit.

Mitglieder

Zum Abschluss des Jahres 2019 lebten 21 Vereinsmitglieder in der Gemeinschaft. Mitglied kann laut Vereinsordnung werden, wer länger als fünf Jahre in der Gemeinschaft lebt, sich den Zielen des Vereins in besonderer Weise verpflichtet fühlt und auch auf weitere Sicht in der Gemeinschaft bleiben möchte. Die Aufnahme wird schriftlich beantragt und muss von zwei Bürgen unterstützt werden. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand einstimmig.

Die Mitgliederversammlung wählt alle fünf Jahre den Vorstand, überwacht dessen Tätigkeit und entlastet ihn.

An den drei Standorten der Fleckenbühler lebten zum 31.12.2019 insgesamt 217 Menschen. Hinzu kommen 43 (25 in Vollzeit) externe angestellte MitarbeiterInnen.

Vorstand

Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Je zwei Vorstandsmitglieder sind gemeinsam vertretungsberechtigt. Auf Vorschlag des Vorstandes bestimmt die Mitgliederversammlung zwei Beisitzer zum erweiterten Vorstand. Die Beisitzer haben beratende Funktion und kein Stimmrecht. Der Vorstand wird alle fünf Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtsperiode des jeweiligen Vorstandes endet frühestens mit der Wahl des neuen Vorstandes durch die Mitgliederversammlung. Alle Mitglieder des Vorstands arbeiten ehrenamtlich. Im Jahr 2019 fand wieder eine Vorstandswahl statt.

Der Vorstand besteht zum 31.12.2019 aus drei Mitgliedern:

- Ronald Meyer Vorsitzender
- Dagmar Feist stellvertretende Vorsitzende
- Dieter Eser stellvertretender Vorsitzender

Nicht vertretungsberechtigte Beisitzer sind Rolf Sterk und Adriane Chraplewski.

Beirat

Unsere Arbeit in den Fleckenbühler Häusern wurde wie gewohnt kompetent und mit viel Engagement durch unsere langjährigen externen Beiratsmitglieder unterstützt und begleitet. Dem Beirat gehören die Vorstandsmitglieder des „die Fleckenbühler e.V.“, die Geschäftsführungen der Gesellschaften und folgende Personen an:

- Berthold Kilian, Frankfurt
- Dr. Peter Hauck-Scholz, Marburg
- Gudrun Klassen, Wuppertal
- Gunther Mühge, Hannover
- Bernhard Fielenbach, Kirchhundem
- Reinhardt Damm, Frankfurt

Beteiligungen

Der Verein hält 100% der Geschäftsanteile an der
die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH und
die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH

Für „die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH“ ist Hermann Schleicher alleiniger Geschäftsführer.
Für „die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH“ ist Ludwig Seidl alleiniger Geschäftsführer.

Mitgliedschaften

Der Verein ist Mitglied und arbeitet mit in folgenden Organisationen und Verbänden:

- Der Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen e.V.
- Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.
- Demeter e.V.
- LAG Arbeit in Hessen e.V.
- Handwerkskammer Frankfurt – Rhein-Main
- Verband der Hessischen Direktvermarkter e.V.
- GLS Treuhand e.V.
- Region Burgwald-Ederbergland e.V.
- Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V.
- Verband für handwerkliche Milchverarbeitung e.V.

Qualitätsmanagement

Der gesamte soziale Bereich der Fleckenbühler Suchthilfe ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert, ebenso der Zweckbetrieb Transporte.

Tätigkeitsbericht „die Fleckenbühler gemeinnütziger e.V.“

Der Verein ist der Träger (Gesellschafter) der beiden gGmbH´s. Seine zentrale Aufgabe ist die Beratung und Information der mit den Fleckenbühlern in Kontakt kommenden Interessengruppen: Betroffene, deren Verwandte, die Öffentlichkeit, die Politik, nicht zuletzt die Justiz, schließlich kommt gut ein Viertel der Neuaufnahmen aus den Gefängnissen mittels §35 ff des Betäubungsmittelgesetzes „Therapie statt Strafe“. Sie werden regelmäßig informiert über unsere Homepage, unsere Hauszeitung sowie durch Informationsveranstaltungen, Teilnahme an Kongressen usw. Daneben bemüht sich der Verein um Spenden, Sachspenden und Geldauflagen.

Von den Mitgliedern des Vereins gehen maßgebliche Initiativen und Aktivitäten aus, die zum Ziel haben, die Arbeit der Fleckenbühler Einrichtungen zu unterstützen und die Richtung zu weisen.

Um die oben genannten Aufgaben wahrnehmen zu können, treffen sich die Vereinsmitglieder zu verschiedenen Anlässen. Auch im letzten Jahr trafen wir uns zweimal zu einer zweitägigen Klausur, um anstehende Themen zu besprechen und eventuell Entscheidungen vorzubereiten.

Das große Thema auch im letzten Jahr war in allen Gremien der Gemeinschaft die durch das Berliner Sozialgerichtsurteil verursachte Kündigung der Unterstützung (ALG2) der hiesigen Jobcenter Kreis Marburg-Biedenkopf und Frankfurt für die Fleckenbühler Bewohner. Damit verbunden steht die Frage im Raum, inwieweit die Fleckenbühler Suchtselbsthilfe konzeptionell aufrechtzuerhalten sei. Nach längerer Verhandlung stand dann die Zusage des Sozialministeriums, die Zahlungen der Jobcenter bis Ende 2019 sicherzustellen. Diese Zusage wurde anlässlich unseres Jahresfestes im September vom Finanzmister Thomas Schäfer um zwei weitere Jahre – also bis Ende 2021 – verlängert.

In der Zwischenzeit war die Überlegung, Fleckenbühl über den Landeswohlfahrtsverband Hessen zu finanzieren, wieder verworfen worden.

Die Finanzierungszusage verschafft uns erst mal Zeit. Jetzt gilt es, die gewonnene Zeit zu nutzen und ein Konzept zu erarbeiten, das die Forderungen der Behörden Jobcenter und Sozialamt mit den Selbsthilfegrundsätzen kompatibel gestaltet.

Neben der Suchthilfe ist Ökologie und nachhaltiges Wirtschaften unser Arbeitsschwerpunkt. Ausgangspunkt dieser Arbeit ist der Hof Fleckenbühl, der seit 1984 als Demeterbetrieb bewirtschaftet wird und vor allem die Urprodukte (Milch und Korn) verarbeitenden Betriebe, Käserei und Bäckerei. Nach 35 Jahren war es wieder mal Zeit innezuhalten und sich das bisher Geleistete anzugucken und zu bewerten sowie zu überlegen, wie man weitermachen will. Da gab es nicht wenig, was einer Prüfung unterzogen werden musste. Auch war es Zeit, sich neu zu vergewissern, ob noch alle hinter dem bisherigen Konzept stehen. Unter der Überschrift „Landwirtschaft 2030“ haben wir uns in einem längeren Prozess unser Tun und Lassen in dem Landwirtschaftsbereich angeguckt und Ziele formuliert, die uns als Leitschnur in den künftigen Jahren dienen sollen.

Außer den Klausuren der Vereinsmitglieder, die ohne Frage die intensivsten Gespräche ermöglichen, gibt es weitere Gesprächsformate, in denen wichtige Themen besprochen oder auch neue Ideen präsentiert werden können. Das sind vor allem die „Fleckenbühler Tage“, die zweimal im Jahr stattfinden, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Hier versammeln sich alle Bewohner aller Häuser auf dem Hof Fleckenbühl und bekommen detaillierte Informationen darüber, was in den einzelnen Häusern und Betrieben gerade passiert oder geplant ist. Hier kann nachgefragt und die Dinge können diskutiert werden.

Auf Hof Fleckenbühl kann man jeden Tag lebendige Szenen beobachten. Hier treffen sich Jung und Alt zum arbeiten, genießen, plaudern und einfach zum zusammen leben!

In Hausversammlungen werden, bezogen auf den einzelnen Standort, vor allem Fragen und Themen besprochen, die die jeweilige Gemeinschaft vor Ort betreffen.

In den Vorstandssitzungen werden die Prozesse und Themen moderiert und in den verschiedenen Gremien besprochen und dann umgesetzt.

Nicht zuletzt ist natürlich die Mitgliederversammlung das wichtigste Gremium des Vereins. Auf der Mitgliederversammlung wird vor allem der Geschäftsbericht des Vorstands sowie der Jahresabschluss durch den Wirtschaftsprüfer vorgetragen und dem Vorstand Entlastung erteilt und die Verwendung des Jahresergebnisses besprochen.

Dieses Jahr stand wieder einmal eine Vorstandswahl auf der Tagesordnung. Hier gab es ein paar Veränderungen. Helga Meyer hat sich aus Altersgründen entschieden, nicht wieder für den Vorstand zu kandidieren. Nach drei Wahlgängen, für den Vorsitz, die Stellvertreter und die Beisitzer, stand das neue Team fest (s. Organisation).

Wir danken dem bisherigen Vorstand und wünschen dem neuen Vorstand viel Glück, Mut und Weisheit bei seinem Tun.

Ronald Meyer
1. Vorsitzender des „die Fleckenbühler e.V.“

Fleckenbühl for Future

Freitag, 20. September – Fleckenbühler Bewohner beteiligen sich an einer spontanen Demonstration gegen den Klimawandel und solidarisieren sich mit „Fridays for Future“.

Das im Herbst 2018 eröffnete Hofcafé in der alten Töpferei entwickelt sich prächtig und wird von den Gästen sehr gut angenommen.

David Rempen erklärt den Gästen stolz seine Chili- und Habanero-Zuchtergebnisse.

Mitmachen und entdecken bei über 20 Attraktionen – hier beim Bemalen der „Türen Auf"-Jutebeutel

Gute Stimmung beim Gruppenfotoshooting in der Jugendhilfe Leimbach.

die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH

Entwicklung
Im Jahr 2019 hieß es für uns, enger zusammenrücken, und das in vielfacher Hinsicht. Es kamen 205 Menschen auf den Hof Fleckenbühl, um ein neues und nüchternes Leben zu beginnen. Dadurch stieg die Bewohnerzahl des Hofs im Jahresschnitt um zehn Prozent. Dies galt auch für unsere Jugendhilfeeinrichtung, welche in der zweiten Jahreshälfte komplett belegt war.

Unser neues **Hofcafé** in der ehemaligen Töpferei ist ebenfalls ein belebender Faktor und gewann durch die Neuausrichtung des gastronomischen Konzeptes, hin zu einer feinen und vielfältigen Landküche sowie durch zahlreiche Events mit gutem Essen, viele neue Besucher. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wollen wir nun das bestehende Angebot um saisonale Highlights erweitern. Durch die Neuanschaffung eines Holzbackofens und einer Getreidemühle im kommenden Jahr erhoffen wir uns zudem unterhaltsame Back-Veranstaltungen sowie informative vom-Feld-auf-den-Teller-Workshops.

Ein Thema begleitete uns seit Anfang des Jahres: die **Zukunft** unserer **Landwirtschaft**. Diese befindet sich im Spagat zwischen ökonomischen Anforderungen und der Tatsache, dass das Hofgut gleichzeitig Lebens- und Erholungsraum für alle Bewohner ist. Um diese Bedürfnisse wieder anzunähern, wurde das Jahr mit einem Workshop zu diesem Thema begonnen und in verschiedenen Arbeitskreisen weiterverfolgt.

Ein wichtiges Ergebnis ist: Wir möchten mehr Vielfalt auf dem Hof. Ziel für die nächsten Jahre ist es, zusätzlich zu unseren „angestammten" Wirtschaftstieren, Kühen und Ziegen, auch andere Tierarten wie Hühner, Ponys und Esel auf den Hof zu holen. Außerdem soll die Palette unserer selbst produzierten Erzeugnisse erweitert werden.

Die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung unserer **Jugendhilfe** in **Leimbach** war ein weiterer Schwerpunkt des vergangenen Jahres. So wurde im November eine Außenwohngruppe eingerichtet, um den Jugendlichen einen betreuten Übergang aus der stationären Einrichtung in ein selbständiges Leben zu ermöglichen. Im Laufe des Jahres zeigte sich, dass es dringend erforderlich war, einen neuen Tiefbrunnen bohren zu lassen. **Wir hoffen, dass dieses Projekt bis Spätsommer 2020 abgeschlossen sein wird.**

Innerhalb der Fleckenbühler Räume haben sich verschiedene Veranstaltungsformate etabliert. Öffentliche Veranstaltungen, wie zum Beispiel der **„Maus-Türöffner-Tag"**, Konzerte, Film- und Diavorträge, unsere Märkte, Vorträge für Fachbesucher und Seminare sowie unsere sehr gut gebuchten Infoveranstaltungen zur Suchtprävention für Schülergruppen und **„Bauernhof als Klassenzimmer"**. Private Veranstaltungen, wie z. B. Hochzeiten, Vereinstreffen und Seminare werden ebenfalls gerne in unseren Räumen – mit besonderem landschaftlichen Charme – ausgerichtet.

Unsere Betriebsausrichtung ist stets ressourcensparend und ökologisch orientiert. In diesem Sinne haben wir im Zuge unserer Fuhrparkneuausrichtung im Unterhalt unwirtschaftliche Fahrzeuge abgegeben und die Zusammenarbeit und den Austausch von Mitarbeitern und Fahrzeugen mit unserem Haus Frankfurt weiter verbessert. Auf dem Hof Fleckenbühl wurde eine von künftig vier **E-Auto-Ladestationen** und ein erstes **E-Auto** angeschafft, mit dem die Kunden zur Bestandsaufnahme bei Umzügen angefahren werden. Auch ein **E-Bike** steht den Mitarbeitern zur Verfügung.

Für die Material-Ausstattung der beiden Teile unseres Umzugsunternehmens konnten wir ein umweltzertifiziertes Unternehmen gewinnen, um unser Packmaterial aus einer Hand und entsprechend unserem Ökoleitbild zu beziehen. Dank unseres ökologischen Anbaus nach Demeter-Richtlinien, hatten wir auch im zweiten Dürrejahr nur geringe Ertragseinbußen. Trotzdem entwickelten wir erste Maßnahmen, um mit einer Änderung unserer Fruchtfolge den Folgen des Klimawandels entgegenzutreten.

Die fehlende Neuausrichtung der Düngeverordnung durch den Bund machte es 2019 sehr schwer, strategische Entscheidungen zu fällen und mögliche Investitionen zu planen. Davon unabhängig wurde eine Strategie für die Ausrichtung der Fleckenbühler Landwirtschaft bis 2030 entwickelt.

Neben unseren laufenden ehrenamtlichen Naturschutzmaßnahmen konnten sieben Verträge zum Naturschutz mit dem Land Hessen (HALM) für die Förderperiode 2020 bis 2024 abgeschlossen werden.

Die Einbeziehung interessierter Bürger in landwirtschaftliche Themen fand ihren Höhepunkt bei der **Kartoffelernte**. Viele Familien konnten die durch Schönstädter Grundschüler von Hand gesetzten Kartoffeln ernten.

Im Rahmen unseres Strategieworkshops **Landwirtschaft 2030** werden auch in der Viehwirtschaft neue Strategien diskutiert, zum Beispiel, wie wir mit gezielten Umstellungsmaßnahmen in der Fütterung und Tierhaltung neuen Maßgaben gerecht werden und durch das Beschreiten neuer Wege eine Qualitätsverbesse-

„Ich bin jetzt tatsächlich ein Jahr ohne Alkohol und Drogen – und kann es selbst noch nicht richtig glauben. Ohne die Arbeit mit den Kühen und Ziegen hätte ich das kaum geschafft!“
Markus, 49

rung in der Tierhaltung und der Nachzucht erzielen können. Auch in der **Käseherstellung** und **-vermarktung** wollen wir uns noch mehr an unseren ökologischen Leitbildern orientieren. Erste Schritte wurden mit der Neuorganisation der Direktvermarktung in den eigenen Verkaufsstellen gemacht. Das Sortiment wurde ebenfalls überarbeitet, so dass wir künftig von Frühling bis Spätsommer Käse aus 100 Prozent Weidemilch anbieten können.

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist es, den Bewohnern zu ermöglichen, sich wieder eine zukunftsträchtige Perspektive zu erarbeiten. Dazu gehören ein ordentlicher **Schulabschluss** und/oder eine **Berufsausbildung**. Sowohl der Haupt- als auch der Realschulabschluss können vor Ort nachgeholt werden. In unseren Zweckbetrieben bilden wir kontinuierlich Bewohner, die sich für einen längeren Aufenthalt entschieden haben, aus.

So konnten im vergangenen Jahr in der Hausküche drei Bewohner ihre Ausbildung zum Koch fortsetzen. Der Bereich entwickelt sich durch neue Impulse und intensive Teamarbeit stetig weiter und blickt optimistisch in das Jahr 2020. In der Landwirtschaft schlossen zwei Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung ab und stehen dem Betrieb auch weiterhin zur Verfügung.

Hermann Schleicher
Geschäftsführer der „die Fleckenbühler
Hof Fleckenbühl gGmbH“

Dank witterungsbeständiger Sorten und viel Erfahrung war die Weizenernte trotz Trockenheit erfolgreich.

Diese Kartoffeln haben die Schönstädter Schulkinder gesetzt und konnten dann später die neuen Kartoffeln ernten.

Die Kartoffelernte

Die Schulkinder der Grundschule in Schönstadt haben die Kartoffeln gesetzt, später das Unkraut gejätet und durften dann im Spätsommer die Ernte einfahren.

Erster Weidegang am 7. Mai

Unsere angestellte Agrarwissenschaftlerin Christina Ander ist für das Herdenmanagement zuständig. Sie sorgt für die Gesundheit und die zuverlässige Milchproduktion der rund 70 Rotbunten Holsteiner Kühe.

Anfang Mai beginnt die Weidesaison und man muss es gesehen haben, zu welchen Freudensprüngen diese großen schweren Tiere fähig sind.

Am Nachmittag müssen die Kühe zurück in den Stall zum Melken.

Hof Fleckenbühl – Sozialer Bereich

Unser Angebot, süchtigen Menschen durch eine sofortige unbürokratische Aufnahme zu helfen, wurde von 324 Menschen genutzt. Die Probezeit von 14 Tagen hat ein Drittel aller Neuaufnahmen durchgehalten. Von denjenigen, die sich anschließend in der dreimonatigen Orientierungsphase befanden und mehrere Praktika in verschiedenen Arbeitsbereichen durchlaufen haben, blieb die Hälfe der Bewohner bei uns.

In unserer konsequent nüchtern lebenden und gewaltfreien Gemeinschaft finden die Menschen einen Rahmen, in dem sie sich um ihre Suchtproblematik kümmern können. Aus eigenem Erleben weiß der Einzelne, was Sucht wirklich bedeutet. Wir helfen, indem wir auf Augenhöhe Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Unsere Selbsthilfe lebt von Eigeninitiative und Eigenverantwortung. Austausch von Erfahrungen und Informationen, gegenseitige Unterstützung, Solidarität und Freundschaften helfen dem süchtigen Menschen, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

20 Prozent der Menschen, die 2019 um Hilfe gebeten haben, waren Frauen. Unter dem Motto **„Women Only“** versuchen wir besonders auf frauenspezifisches Suchtverhalten einzugehen. Massagen unterstützen das körperliche Wohlbefinden und die Körperwahrnehmung. Die Biographiearbeit in der Gruppe und gemeinsames künstlerisches Gestalten erfordert bei den Frauen ein hohes Maß gegenseitiger Empathie.

In der Fleckenbühler Schule können unsere Bewohner Haupt- und Realschulabschlüsse nachholen. Drei Lehrerinnen kümmern sich um die Lernfortschritte und sorgen für spannenden, abwechslungsreichen Unterricht.

Nicht nur in Form von Sachleistungen bekamen wir Unterstützung:

In unserem schönen Meditationsraum fand ein uns „gespendeter“ **Kundalini** Yoga Kurs statt, den wir über mehrere Monate besuchten. Im gemeinsamen Mantra-Singen fand der Kurs seinen bewegenden Abschluss.

Ebenso bot ein Mentaltrainer aus der nahen Umgebung regelmäßige Kurse auf dem Hof an, bei denen es um den eigenen Selbstwert ging.

Das **Rationale Selbsthilfetraining** ist ein fester Bestandteil unseres Suchthilfeprogramms. Irrationale Gedankenmuster auflösen und blockierende Glaubenssätze erkennen, hilft, unsere Bewertungen und Einstellungen zu verändern. Nach dem mehrmals im Jahr stattfindenden Einführungskurs finden sich beim Fortgeschrittenenkurs viele Teilnehmer wieder.

Naikan, eine japanische Meditationsmethode, fand in der traditionellen Form des einwöchigen Schweigeseminars statt. Diesmal nahm neben drei Fleckenbühler Bewohnern auch eine externe Teilnehmerin teil. Gemeinsam übten sie sich in der Naikan-Methode in Stille und Abgeschiedenheit und betrachteten ihre Lebensgeschichte. Um Naikan kennenzulernen, haben wir ein Schnupper-Naikan-Wochenende angeboten. Eine ehemalige Bewohnerin und drei Fleckenbühler Bewohner betrachteten anhand der Naikanfragen ihr Leben aus einer anderen Sicht als bisher. Jedes Jahr empfinden die Teilnehmer Naikan als besondere Bereicherung für ihr Leben.

Zwei Mütter kamen mit ihren Kindern zu uns. Die Kinder besuchen nach einer Eingewöhnungszeit auf dem Hof das **Fleckenbühler Kinderhaus**, unseren Kindergarten im Nachbarort. Durch Stabilität, Struktur, Aufmerksamkeit und Liebe versuchen wir mit den Eltern gemeinsam ein neues schönes Zuhause für die Kinder zu schaffen. Nachdem sich eine der Mütter gut auf dem Hof eingelebt hatte und ihren Lebensmittelpunkt langfristig auf dem Hof sieht, zog ihre neunjährige Tochter zu ihr auf den Hof.

In alter Tradition fertigen die Eltern ein Weihnachtsgeschenk für ihr Kind, diesmal haben wir unter Anleitung eine Wollhülle für Wärmflaschen gefilzt. Diese gemeinsamen Projekte fördern den Zusammenhalt der Eltern untereinander und die kleinen Kunstwerke stärken das Selbstwertgefühl.

Eine kleine Familie hat uns mit dem sechsjährigen Sohn verlassen, wir wünschten ihnen alles Gute auf ihrem Weg außerhalb der Gemeinschaft. Ein kleines Abschiedsritual sorgte dafür, dass der Abschied nach drei Jahren, in denen wir sie begleiteten, nicht allzu schwerfiel.

Zwei Kinder sind Schulkinder in der Grundschule in Schönstadt, zwei sind auf dem Hof erwachsen geworden und in Ausbildungen, sechs Kinder besuchen unseren Kindergarten.

Regelmäßige interne Fortbildungen nach dem Vorbild des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul inspiriert die Eltern, ihr Kind bewusster wahrzunehmen.

Ich habe einen Fachvortrag beim Studientag der „Freiwilligen Dienste“ über „Kinder aus Suchtfamilien“ gehalten.

9.300 Menschen waren zu Gast auf Hof Fleckenbühl

Studierende des Fachbereichs „Ökologische Agrarwissenschaften“ der Uni Kassel, Standort Witzenhausen, waren zu Gast auf Hof Fleckenbühl. Im Rahmen des Kurses „Kulturlandschaftsentwicklung“ gilt das Fleckenbühler Land als Vorbild für gezielte Förderung von Biodiversität.

Unsere **Fleckenbühler Tage** finden zweimal jährlich statt, alle Bewohner aus den Häusern Hof Fleckenbühl, Haus Frankfurt und der Jugendhilfe Leimbach kommen zusammen. Dort kommt es zu einem intensiven Austausch. Aktuelle Themen, die unser Gemeinschaftsleben betreffen, werden besprochen und diskutiert. Unser Moderator, der uns durch das Programm führt, hat seine Ausbildung zum Improvisationspädagogen erfolgreich abgeschlossen. Sowohl bei unseren Veranstaltungen als auch bei unserem Silvestertheater kommt uns dies nun zugute.

Wir haben an einer Schulung im Rahmen des **„Integrierten Klimaschutzplan Hessen“** teilgenommen, der das Thema „**Bauernhof als Klassenzimmer**, **Schwerpunkt Klima und nachhaltiges Ernährungsverhalten“** behandelte. Wir erfuhren praktische Tipps, wie Klimaschutz bei **Hofführungen** thematisiert werden kann. So können wir den Schülern, die unseren Hof im Rahmen ihres Schulklassenangebotes besuchen, sowohl zum Thema Regionalität und Saisonalität von Lebensmitteln als auch über Klimaschutz und -wandel professionell informieren. 1.300 Schüler nahmen das Angebot wahr, sich über unsere Suchtproblematik und unsere Arbeit zu informieren. Wie immer wird die Offenheit, mit der unsere Bewohner über ihr „altes“ und ihr „neues“ Leben berichten, besonders gut angenommen.

Die Ausbildung zum **ehrenamtlichen/betrieblichen Suchthelfer** haben zwei Bewohner abgeschlossen. An Wochenenden vertieften sie ihr Wissen über Abhängigkeiten. So bereichern sie unsere Informationsgespräche mit neu erworbenem Fachwissen.

9.300 Menschen haben unseren Hof besucht, die Highlights waren der **Oster**- und der **Weihnachtsmarkt**.

Wir sind **Begegnungsstätte** für unterschiedlich Interessierte:

- Chinesische Delegationen besuchten uns in diesem Jahr sogar zweimal, sie bringen kleine Geschenke aus ihrem Heimatland mit.
- Mitarbeiter der Lufthansa machten einen Betriebsausflug mit ihren auszubildenden Köchen.
- Zwei große Caterer-Firmen haben sich über nachhaltige landwirtschaftliche Produkte informiert.
- Ehemalige Mitarbeiter der Landesärztekammer holten konzeptionelle Informationen über unsere Arbeit ein und tauschten sich anschließend bei Kaffee und Kuchen in unserem Bistro aus.
- Studierende der Hochschulen kamen zu Fachvorträgen und anschließendem Mittagessen.
- Studenten der Universität Kassel, Standort Witzenhausen, verbrachten drei Studientage zum Thema Naturschutz bei uns.
- Auch der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen war zu Gast.

Traditionelle Wanderung am Karfreitag, bei der die Hofbewohner gemeinsam mit Freunden die Umgebung erkunden.

Mehr und mehr Gäste nutzen das Rad zur Anreise und leisten damit einen Beitrag zu Klima- und Umweltschutz.

Beim großen Hoffest am 16. Juni ist das Glücksrad am Demeter-Infostand besonders beliebt. Hier lernen die Gäste Inhalte des biologisch-dynamischen Landbaus kennen.

- Die Demeter-Milchtagung fand statt und der Fachdienst „Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung“ des Landkreises Marburg-Biedenkopf veranstaltete einen Ehrenamtsdialog in der Festscheune.

Unsere **Festscheune** wurde auch gerne für private Hochzeitsfeiern, Taufen und Geburtstagsfeiern angemietet, die Gesellschaften feierten bei guter Stimmung ohne Alkohol. Zum wunderbaren Klavierkonzert mit der Pianistin **Guoda Gedvilaite** kamen viele Gäste aus der Umgebung.

Zwei Kunstausstellungen kamen in unserer Festscheune besonders gut zur Geltung: **Irene Warnke**, Gründerin unserer ursprünglichen Gemeinschaft, stellte ihre großen Gemälde und Zeichnungen bei ihrer Ausstellung **„Movements“** einem breiten Publikum vor.

Simon Gerlinger, Student der Fotografie, Schwerpunkt Dokumentarfotografie/ Fotojournalismus zog für ein mehrwöchiges Praktikum auf den Hof. Für seine Semesterarbeit wollte er sich mit dem alltäglichen Leben der Bewohner auseinandersetzen. Seine Eindrücke hielt er in großformatigen Fotos fest. Bei unserem Jahresfest beschrieb er in einer kurzen Einführung seinen Fotoessay **„Nüchtern“**.

Mitgliederversammlung des Demeter-Verbandes Hessen in unserer Festscheune. Diskussionsrunde „Wachstum gestalten – nach innen und außen“ mit Joerg Weber, Johannes Kamps-Bender und Andrea Schürgers (v.l.n.r.).

Zwei Künstlerinnen in ihrem Element: Irene Warnke (links) und Ingrid Kaftan nutzen die Vernissage „Movements“ in der Festscheune für einen intensiven Austausch.

Die Hofbewohnerin Amrei sichtlich gerührt vor ihrem eigenen Porträt von Simon Gerlinger. Heute hängt es bei ihren Kindern in Hamburg.

Die Fotoausstellung „Nüchtern“ zeigt unverblümt intime Momente des Lebens auf Hof Fleckenbühl. Simon Gerlinger, Student der Fotografie (links) und Pressesprecher Johannes Heckmann.

Um unsere Arbeit und unser gemeinsames Leben auf einem Bauernhof der breiten Öffentlichkeit vorzustellen, begleiteten uns mehrere **Filmteams großer Fernsehsender**:

- Ein Filmteam begleitete uns immer wieder im Jahreslauf und fing einzelne Stationen unseres Gemeinschaftslebens für ihren 90-minütigen **Dokumentarfilm** mit der Kamera ein.
- Über das Leben und Wirken unserer Suchtselbsthilfe wurde ein **Imagefilm** produziert und uns kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- Filmstudenten der FH Darmstadt drehten über eine Bewohnerin eine sehr persönliche Dokumentation. Der halbstündige Film **„Marita“** lief in mehreren Kinos zur Suchtprävention, er berührte durch die Offenheit der Protagonistin viele Herzen.
- Einige Fernsehteams legten den Schwerpunkt auf unsere soziale Landwirtschaft. **„Mit den Händen nüchtern werden“**, wo geht das besser als beim Bewirtschaften des Bodens?

Insgesamt haben wir 98 **nüchterne Geburtstage** zusammen bei Kaffee und Kuchen, Kerzen und dem Erzählen der biographischen Geschichte gefeiert. Angefangen beim ersten Clean-Geburtstag nach einem Jahr in Fleckenbühl bis hin zum nüchternen Geburtstag nach 48 Jahren in der Gemeinschaft.

Dagmar Feist
Hausleitung „die Fleckenbühler
Hof Fleckenbühl gGmbH“

Der Film „Marita“ der Filmstudentin Alina Leon bewegte zahlreiche Schüler*innen im Marburger Kino. Der Film spiegelt ihre Offenheit, Herzlichkeit und Lebensfreude wider.

Über die Durchsetzungskraft und Entschlossenheit unseres Bewohners Jan staunte selbst das erfahrene Filmteam von RTL.

Ein Blick voraus

Die Kuh Aurora genießt das Strohbett und ist mit dem Wiederkäuen des Grünfutters beschäftigt.

Landwirtschaft gehört landauf, landab zu den gesellschaftlichen Reizthemen. Talkshows, Nachrichtensendungen und Printmedien überschlagen sich mit neuen Erkenntnissen zum Thema und nicht selten werden heftigste Anschuldigungen erhoben. Als Demeter-zertifizierter Betrieb im ökologischen Landbau könnten wir uns auf unser Öko-Zertifikat berufen und die Schuldfrage ausschließlich der konventionellen Landwirtschaft überlassen. Das wäre zu einfach. Landwirtschaft ist immer Täter, Opfer und Heiler zugleich. Die Diskussion um eine gute, eine heilende und nährende Landwirtschaft wird auch innerhalb der Fleckenbühler Gemeinschaft mitunter hitzig geführt.

Anfang des Jahres machten wir einen Strich unter dem, was die Fleckenbühler Landwirtschaft heute ist, und wagten den Blick auf das, was sie 2030 sein sollte. 38 Fleckenbühler trafen sich zu einem ersten Workshop **„Fleckenbühler Landwirtschaft 2030“**. Dirk Posse, der uns schon im Prozess der Gemeinwohl Bilanzierung begleitete, moderierte das Treffen.

Sozial- und ökoromantische Ideen sollten mit den drängenden Fragen des Klimawandels, ökonomischen Sichtweisen, gesellschaftlichen Interessen und den Interessen der Fleckenbühler Lebensgemeinschaft zusammengebracht werden. Kein einfaches Unterfangen. Die unterschiedlichen Fleckenbühler Interessengruppen – Bereichsleitung, Landwirte, Käser, Bäcker, Geschäftsführer und Vereinsmitglieder – sehen unsere Landwirtschaft mit großem Interesse und haben ihre ganz individuelle Vorstellung von einer guten Landwirtschaft.

Landwirte wollen zeitgemäße Technik, Käser wollen die Kühe ausschließlich mit Heu füttern, Bäcker wollen Getreide mit gleichbleibender Backqualität, ein Vereinsmitglied die volle Selbstversorgung, ein anderer mehr Demeter-Inhalte in der Ausbildung, die Geschäftsführung die Senkung der Maschinenkosten .

Unser langjähriger Bewohner Wolfgang kennt jede Milchkuh beim Namen und sorgt täglich für frisches Futter und gute Laune.

Die Ziegenherde genießt die Ruhe im alten Fachwerkhaus-Ziegenstall.

Bis zu 70 Hektar stehen als Weideland und für die Ernte von Grünfutter zur Verfügung.

Manch ein Teilnehmer wird zwischendurch gedacht haben: „Die spinnen, die Fleckenbühler." Doch zwischen den Zeilen tauchen die drängenden Themen auf. Wie gehen wir mit dem Klimawandel um? Warme Winter, Spätfröste und Dürren bringen die uns bekannte Phänologie durcheinander und damit die Anbauplanung.

Wie wird die Gesetzgebung den Düngereintrag über Oberflächen- und Grundwasser regulieren? Auch wenn wir nicht zu den Verursachern des Problems gehören, treffen die notwendigen gesetzlichen Vorgaben zu technischen Lösungen, Sperrfristen der Ausbringung von Betriebsdüngern auch uns.

Wie stehen wir zu Themen wie Verpackungen und Folien oder Dieselverbrauch in der Landwirtschaft? Können wir wirklich alle Fragen zum Tierwohl positiv beantworten? Wie binden wir unseren Mitarbeiternachwuchs mittel- und langfristig an die Fleckenbühler Landwirtschaft? Wieviel „Öko" steckt im Fleckenbühler Landarbeiter? Der Workshop wurde inzwischen in vielen Fachgruppen weitergeführt. Die ersten Ergebnisse zeigen sich und ein Bild von unserer Landwirtschaft 2030 bekommt langsam Konturen.

Einiges wird schon umgesetzt. So werden alle unsere Bullenkälber ihr Leben in Fleckenbühl verbringen und nicht in eine ungewisse Zukunft verkauft. Eine Produktentwicklung in der Käserei zur Verpackungseinsparung hat begonnen. Manches braucht mehr Zeit. Fruchtfolgestrategien innerhalb einer siebenjährigen Fruchtfolge lassen sich nur langsam entwickeln.

Kostenintensives hingegen kann schnell ersonnen werden, braucht aber den langen Weg der Finanzierung. Ein Reizthema in der Gemeinschaft: Silo- oder Heufütterung? Ökonomische Interessen stehen hier nicht selten gegen eine gute Landwirtschaft. Wir wären nicht die Fleckenbühler, wenn wir uns davon schrecken ließen. Respekt vor ökonomischen Interessen und die Liebe zum Leben wird unser Bild der Landwirtschaft 2030 weiter formen.

Christoph Feist

Der Ziegenbock Oskar und Sohn Kilian brauchen auch mal ein Päuschen.

Der Maus-Türöffner-Tag

Das Puppentheater Wildbiene präsentiert das Kompost-Theater und erklärt den Kindern spielerisch und amüsant das Kompostieren.

Der Maus-Türöffner-Tag

Bei der Eröffnung unseres Hofcafés sprach uns Frau Wagner, Leiterin der Fachstelle ländlicher Raum und Verbraucherschutz im Kreis Marburg-Biedenkopf, an, ob wir Interesse hätten, gemeinsam mit dem Kreis den Maus-Türöffner-Tag auf Hof Fleckenbühl zu veranstalten.

Dem Kreis die Hand zu reichen, um gemeinsam eine Veranstaltung zu planen, war eine große Freude, nur, was ist ein Maus-Türöffner-Tag? Offene Häuser, Hoffeste, Märkte, das sind die Veranstaltungen, an denen wir die Türen für interessierte Besucher öffnen.

Die Maus, von der wir sprechen, ist die berühmteste aller Mäuse, zumindest in Deutschland. Seit über 40 Jahren erklärt sie Kindern im Fernsehen, wie die uns umgebenden Dinge funktionieren. Seit einigen Jahren hat sie sich den dritten Oktober geschnappt, um Kindern in ganz Deutschland die Türen zu öffnen und sie hineinzulassen in die spannenden Orte, an denen Kinderfragen beantwortet werden.

Bei den ersten Planungstreffen wurde das Ziel formuliert, dass die Veranstaltung möglichst klimaneutral sein sollte, was natürlich nicht ganz gelingen kann. Veranstaltungen dieser Größenordnung klimaneutral zu gestalten, scheitert schon an der Anreise der Besucher, zudem sind die vorhandenen Messinstrumente und Berechnungsgrundlagen viel zu labil, um die Aussage „klimaneutrale Veranstaltung" vertreten zu können.

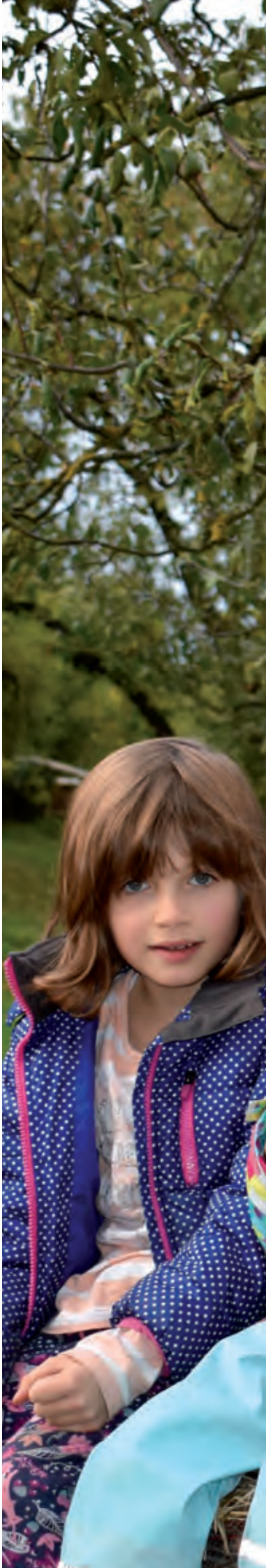
Alles Messbare messen, die Ergebnisse sichten und interpretieren. Und vor allem jede Aktion zum Maus-Türöffner-Tag auf den geringstmöglichen Ressourcenverbrauch zu überprüfen, wurde zu unserer gewählten Vorgabe, mit dem Ziel, eine weitgehend klimaneutrale Veranstaltung hier im Kreis zu gestalten.

Vieles ist dabei in Fleckenbühl schon bewährt:

Mehrweg-Geschirr oder Teller aus Bananenblättern für Biogasanlagen, Spülmaschinen mit Wärmerückgewinnung, Mehrweg-Getränkeflaschen und unsere landwirtschaftlichen Produkte in Demeter-Qualität.

Doch wo kommen die weiteren Zutaten für die Stände auf unseren Märkten her? Natürlich sind sie ökologisch erzeugt, doch wie viele Kilometer haben sie zurückgelegt, bis sie von unseren Besuchern genossen werden?

Ein Null-Kilometer-Essen war eine Innovation, die der Kreis durch Herrn Weber einbrachte, und die von uns mit Freude umgesetzt wurde. Bratkartoffeln mit Kräuterfrischkäse, ein alter Klassiker mit enormem Nachhaltigkeitspotential. Mit einem 40-Kilometer-Essen integrierten wir zusätzlich die Gärtnerei unserer Jugendhilfe. Kürbisragout – für Fleckenbühler ein herbstlicher Wiederkehrer in der Ernährung, für viele Besucher ein kulinarischer Genuss inklusive Nachhaltigkeitspädagogik. Auf Fleischgerichte verzichteten wir ganz. Weitere Messschwerpunkte waren die Gewichte der Müllmengen und der Energie- und Wärmeverbrauch. Ein Elektroshuttle holte Besucher vom Bahnhof ab. Viele Familien reizte genau diese Fahrt zu einem Besuch des Maus-Türöffner-Tages. Vielleicht ist es gelungen, weiteren Veranstaltungen im Kreis als Idee zu dienen und gemeinsam den Weg hin zu klimaneutralen Veranstaltungen zu gehen.



Die große orange Stoffmaus war der Star des Maus-Türöffner-Tages. Unzählige Male wurde die Maus gekuschelt und fotografiert.

Bei den knapp 3.000 Gästen war die gute Laune deutlich zu spüren – die Kinder, aber auch die Erwachsenen haben sich nicht nur ausgetobt, sondern auch viel Nützliches und Spannendes zu Nachhaltigkeitsthemen gelernt.

Doch zurück zum eigentlichen Thema des Maus-Türöffner-Tages: die Kinder. Bei knapp 3.000 Besuchern waren an die 1.000 Kinder auf dem Hof. Ein überwältigendes Bild. All die Kinder zu erleben, wie sie auf unsere Schlepper klettern, im Stroh spielen, Kartoffeln aus der Erde buddeln, Kuchen backen, staunend beim Melken und Käsen zuschauen. Und überall war die Maus dabei. Sie war der Star, wenn auch nur als kindsgroße Plüschfigur. Die vielen Erwachsenen, die sich bemühten, die Fragen der Kinder zu beantworten, kamen öfter an ihre Grenzen. Kindliche Kompetenz in Nachhaltigkeitsfragen ist nicht zu unterschätzen. Kindliche Fragen kindgerecht zu beantworten ist eine weitere ungewohnte Herausforderung. Dies merkte auch unser Käser Robin, der mehrmals am Tag 20 Kinder durch die Käserei und den Käsekeller führte. Am Abend sahen wir ihn erschöpft und zufrieden. Käser sein kann mehr bedeuten als Käse machen. Käser sein heißt auch, Tradition und Handwerk zu vermitteln.

Ein großer Mülllaster mitten auf dem Hof beschrieb das wichtige Thema der Mülltrennung. Ganz besonders mutige Kinder durften den Hebel bewegen, der mit großem Getöse dafür sorgt, dass die großen Mülltonnen im Laster entladen werden.

Fragten wir die Kinder, was sie einmal werden wollen, gab es fast nur zwei Antworten: Bauer oder Müllfahrer.

Ein toller Tag auf Hof Fleckenbühl!

Christoph Feist

#cleanlebensofort

Mit WhatsApp die jungen Süchtigen erreichen!

Die Menschen, die hilfesuchend zu den Fleckenbühlern kommen, werden immer jünger und haben natürlich andere Gewohnheiten. Dem möchten wir entgegenkommen und haben eine Kampagne entwickelt: **#cleanlebensofort**

Der Hashtag als Symbol für die Digitalisierung. Wir möchten es Interessierten möglichst einfach machen, von uns zu erfahren und mit uns zu sprechen. Betroffene oder Angehörige können die Fleckenbühler per WhatsApp erreichen und anonym und diskret Kontakt aufnehmen. Wir haben kleine „Checkkarten" entwickelt, die in einfachen und direkten Worten unser Angebot erklären.

Die kleinen Karten passen in jedes Portemonnaie und werden nicht so schnell entsorgt wie der herkömmliche Flyer. Auf der Vorderseite sind Fotos von Bewohnern – die Betroffenen können sich mit den Gesichtern und Lebensgeschichten identifizieren. Auf diese Weise kommen wir den Herausforderungen der Digitalisierung entgegen und sind ganz nah an den jungen Leuten!

Dreharbeiten mit Martin Rütter

Der Hundeprofi Martin Rütter unterwegs: Neugierig und empathisch erfährt er viel über die Feldwirtschaft, aber auch über Benjamins Suchtgeschichte und seine positive Entwicklung auf Hof Fleckenbühl.

Die Doku-Reihen von Martin Rütter sind fester Bestandteil der deutschen Fernsehlandschaft und begeistern Millionen Zuschauer. Seit 2008 läuft die Sendung **„Der Hundeprofi“**, in der er Familien und Privatpersonen bei der Hundeerziehung unterstützt.

Hier geht es auf direktem Weg zum Film.

Warum aber sollte der Hundeprofi zu den Fleckenbühlern kommen? Kühe, Ziegen und Katzen, aber vor allem viele Menschen gibt es bei uns, Hunde spielen eigentlich keine Rolle im Hofleben.

Martin Rütters Begeisterung und sein Interesse für Menschen sowie seine Fähigkeit, einfühlsam und behutsam mit besonderen Personen umzugehen, führte 2013 zu der Idee, das Fernsehformat zu „Der Hundeprofi unterwegs“ auszuweiten. Martin Rütter begegnet Menschen mit einer besonders innigen Beziehung zu ihren Tieren und er möchte durch die Begegnungen selbst dazulernen.
Es wurden drei spannende Drehtage: Es ist Ende Mai 2019 und auf Hof Fleckenbühl herrscht reges Treiben, besonders in der Landwirtschaft ist es die arbeitsreichste Zeit des Jahres.

Mit einem großen Team, darunter zwei Kameraleute, Realisator und Produktionsleitung, erscheint Martin Rütter auf dem Hof. Schon bei den ersten Begegnungen mit Hofbewohnern ist seine Begeisterung spürbar. Er zeigt großes Interesse an der Suchtselbsthilfe und an der Organisation des Hofes. In den drei Tagen Drehzeit lernt Rütter viele Bewohner persönlich kennen und nimmt sich viel Zeit, um sich über das Thema Drogen- und Alkoholsucht zu informieren. Seine Mitarbeiterin erinnert ihn immer wieder, dass etwas Neues auf dem Drehplan steht, während Martin Rütter noch tief in persönliche Gespräche mit Hofbewohnern versunken ist.

Am zweiten Drehtag begleitet er die Mitarbeiter der Viehwirtschaft. Mit noch müden Augen ist Martin Rütter pünktlich um 5:30 Uhr unter dem Torbogen zur Arbeitsbesprechung. Er hat seine Gummistiefel bereits an und läuft einen Tag bei der Arbeit mit den Tieren mit. Dabei ist sich der Fernsehstar nicht zu schade, mitten im Kuhstall zu stehen und beim Ausmisten zu helfen. Er spricht ausführlich mit Henry, einem jungen und ganz neuen Bewohner, und ist erstaunt über die Offenheit, mit der er über Erlebtes spricht. Später hilft er unserem Azubi Robert beim Melken der Kühe und bewundert den wertschätzenden Umgang mit den Nutztieren. Dass Robert, der Crystal-Meth konsumiert hat, zu einem verantwortungsbewussten und selbstbewussten jungen Mann wurde, imponiert Martin Rütter sehr.

Die Tiere, besonders die Ziegen, haben für die Bewohner eine therapeutische Wirkung. Die Tiere sind treu und hören zu. Sie sind anhänglich und genügsam. Im Gespräch mit dem jungen Bewohner Henry kommt das klar zur Sprache. Martin Rütter hört den Bewohnern gerne zu, er ist beeindruckt von ihrer Offenheit und Ehrlichkeit. Sein einfühlsamer und herzlicher Umgang mit den süchtigen Hofbewohnern wirkt sich positiv auf die Filmaufnahmen aus. Es entstehen berührende und intime Momente. 50 Minuten Sendezeit mit eindrucksvollen Begegnungen und einem begeisterten Hundeprofi Martin Rütter.

Der Hundeprofi unterwegs auf Hof Fleckenbühl lief am 21. Dezember 2019 um 19:10 Uhr bei VOX und begeisterte 1,58 Millionen Fernsehzuschauer – ein Quotenrekord.

Johannes Heckmann

Martin Rütter im Gespräch mit Robert. Hier erfährt er viel zur Melkhygiene und darf das neue Wissen beim Melken gleich in die Tat umsetzen.

die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH

Mitte Dezember 2018 kam endlich die Zusage für die alternative Finanzierung des Aufenthalts und den Aufwand der beruflichen Qualifizierung und Beschäftigung unserer Bewohner, allerdings auf ein Jahr befristet.

Folgerichtig galt es, die Zweckbetriebe auch weiterhin ökonomischer zu gestalten, insbesondere die Lebensmittel verarbeitenden Bereiche neu zu strukturieren. Diese eingeleitete ökonomische Optimierung hat sich 2019 positiv fortgesetzt. Die Verlegung des Arbeitsplatzes unseres Kochs Detlev Reimann vom Bio-Bistro in unsere Hausküche und die damit verbundene Zentralisierung unserer Lebensmittel-Logistik hat uns weit nach vorne gebracht. Qualität sowie Qualifizierung werden zentral in der Hausküche gesteuert und kontrolliert.

Die fachlich kompetenten Betriebsleiter werden dabei kaufmännisch unterstützt, die Zusammenlegung aller Lebensmittel verarbeitenden Bereiche zeigt Synergieeffekte. Mitarbeiterentwicklung sowie Einsatz von Logistik werden dort gesteuert.

Unsere aktive Mitarbeit im Ernährungsrat der Stadt Frankfurt sowie die enge Zusammenarbeit mit der Bürger AG, deren Ziel die Weiterentwicklung von sozialen und umweltverträglichen Bio-Angeboten im Rhein-Main-Gebiet ist, hilft unserer Weiterentwicklung sehr.

Bio-/Demeter-Bäckerei

Die Demeter- und Bioqualität unserer handwerklich hergestellten Produkte werden von unseren Kunden sehr geschätzt. Die positive Entwicklung des

Unser Bäckereicafé in Frankfurt-Niederrad: Die Mitarbeiter Philipp und Marc sind gut gelaunt und haben das kleine und feine Sortiment fest im Griff.

Zweckbetriebs Bäckerei hat sich 2019 weiter fortgesetzt. Unser Konditor Jens Büchel hat neue Kuchen und Torten kreiert, die bei unseren Kunden regen Anklang fanden. Unser Bewohner Tobias G. hatte Anfang des Jahres seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer abgelegt. Zum Jahresende hat er unsere Gemeinschaft verlassen. Wir wünschen ihm alles Gute für seine weitere Zukunft.

Bio-Bistro in Frankfurt-Sachsenhausen

Unsere Betriebsleiterin Tania Rebell hat es auch 2019 verstanden, mit unserem kulinarischen Angebot unsere Kunden zufriedenzustellen. Eine tragende Rolle dabei spielt das konstante und sehr gut eingespielte Team, dessen positives Miteinander wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung unseres Bio-Bistros beiträgt.

Bäckerei-Café in Frankfurt-Niederrad

Nach wie vor werden frische hochwertige Produkte aus unserer Konditorei und Bäckerei, unser Käse vom Hof Fleckenbühl, ein Mittagstisch, kalte und warme Snacks, Heiß- und Kaltgetränke und ein reduziertes aber nachgefragtes Angebot an Bio-Artikeln wie Eier, Obst, Gemüse, Säfte usw. an sechs Tagen in der Woche angeboten.

Wichtiger Aspekt ist die Funktion als Bindeglied zwischen den Bewohnern Niederrads und uns. Unsere Bewohner, deren Aufenthalt in unserem Haus noch relativ kurz ist, absolvieren dort Praktika, werden grundlegend angelernt und qualifiziert, bis hin zu einer IHK-Prüfung der Einzelhandelskaufleute. Marc R., der dem Team als Betriebsleiter voransteht, hat es 2019 geschafft, die gesetzten wirtschaftlichen Erwartungen zu übertreffen.

Hausküche und Buffet-Service

Grundsätzlich ist die Nachfrage im Buffetbereich rasant angestiegen. Zwei große Aufträge, die in der Frankfurter Paulskirche stattfanden, konnten wir professionell abwickeln. Eine außergewöhnliche Herausforderung für unser Buffet-Team war die Verköstigung der Zuschauer des Freundschaftsspiels von Borussia Mönchengladbach gegen den FC Chelsea zur Saisoneröffnung. Unser eigens dafür kreierter Bio-Hack-Dog erfreute sich großer Nachfrage.

Umzüge

Die konstante Entwicklung der letzten Jahre im Zweckbetrieb Umzüge konnte auch 2019 fortgesetzt werden. Die Auftragslage ist sehr gut. Die Qualifizierung unserer Bewohner im Rahmen des Neuerwerbs oder der Wiedererlangung einer Fahrerlaubnis sowie die gesetzlichen Vorgaben an Fahrer im gewerblichen Güterkraftverkehr stellen uns weiterhin vor ernsthafte Probleme.

Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung

Die sinnvolle Beschäftigung in unseren Zweckbetrieben bietet neuen Bewohnern die Möglichkeit, eine positive Tagestruktur zu erlernen bzw. wieder zu erlernen.

Beschließt der neue Bewohner, nach dem zweiwöchigen Probeaufenthalt bei uns zu bleiben, beginnt für ihn eine dreimonatige Orientierungsphase, in der er in mindestens drei Arbeitsbereichen einem Praktikum nachgeht. In dieser Zeit bekommt er einen Einblick in verschiedene Arbeitsfelder, kann seine Berufsvorstellungen überprüfen und gemeinsam mit den Bereichsleitern seine Stärken und Schwächen herausfinden. Je nach persönlichen Voraussetzungen kann er im Anschluss entscheiden, ob er im ausgewählten Arbeitsbereich beschäftigt werden oder an einer beruflichen Qualifizierung teilnehmen möchte. Momentan kann zwischen elf Berufsbildern gewählt werden. Die Orientierungsphase wurde im Jahr 2019 von 56 Personen wahrgenommen.

Ohne Fleiß kein Preis: Der Bewohner Idy aus der Jugendhilfe Leimbach ist am tüfteln für die Ausbildung zum Landwirt.

Aller Anfang ist schwer: Ronny hat den ersten Qualifizierungs-Baustein zum Bäcker erfolgreich abgeschlossen und ist sichtlich stolz!

Beginnt der Bewohner mit einer beruflichen Qualifizierung, wird dies als „Praxisphase“ bezeichnet. Hier erwirbt er in einmal wöchentlich stattfindenden Lernkreisen fachtheoretisches Wissen. Praktische Fertigkeiten und Fähigkeiten werden hingegen bei der alltäglichen Arbeit im Zweckbetrieb erworben. Es werden regelmäßige Leistungsfeststellungen durchgeführt, für die der Teilnehmer ein Zertifikat erhält. Bei abschlussorientierten Qualifizierungen nimmt der Lernende idealerweise nach drei Jahren als Externen-Prüfling an der Abschlussprüfung der zuständigen Kammer teil und erlangt bei Bestehen einen bundesweit anerkannten Berufsabschluss. Die Grundlage für dieses Qualifizierungskonzept sind die Bausteine nach § 69 BBiG (Bundesbildungsgesetz).

Letztes Jahr haben durchschnittlich zwölf Bewohner an der Praxisphase teilgenommen. Es wurden 55 Leistungsfeststellungen durchgeführt. Ein Bewohner hat an der IHK-Abschlussprüfung teilgenommen und diese auch erfolgreich bestanden. Vier weitere haben den Fortbildungslehrgang zum Hausmeisterassistenten ebenfalls mit Erfolg absolviert.

Unser Qualifizierungskonzept wird durch die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifiziert und derzeit durch die FRAP Agentur (Frankfurter Arbeitsmarkt Programm) finanziell gefördert.

Bewohner, die schon länger im Frankfurter Haus leben, haben an insgesamt 38 Fortbildungen teilgenommen. Zwei der Bewohner erwarben den Ausbilderschein (AEVO). Auch wurden im Frankfurter Haus insgesamt neun Führerscheine

erlangt. Besonders herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei der Stiftung „Hilfe zur Selbsthilfe Suchtkranker und Suchtgefährdeter“ bedanken, die uns bei der Finanzierung von Führerscheinen für unsere Bewohner stets finanziell unterstützt.

Zusammenarbeit mit PUMA in Herzogenaurach

Zum vierten Mal veranstaltete PUMA einen **„RIDE FOR GOOD“**, an dem dieses Mal 40 Motorradfahrer, unter ihnen Peter Maffay, eine Benefiz-Rundfahrt durch Hessen absolvierten. Ein Haltepunkt war unser Hof Fleckenbühl. Nach einer kleinen Führung ging es direkt weiter zur Feier des 15. Jahrestages unserer Jugendhilfeeinrichtung in Leimbach. Erneut wurde uns ein Scheck überreicht, der unserem integrativen Sportangebot und der beruflichen Qualifizierung unserer Bewohner zugutekommt.

Mehrmals trafen in diesem Jahr diverse Pakete mit Bekleidungsspenden von PUMA ein. Bei unserem 5. Frankfurter Fußball-Integrationscup lobte PUMA besonders attraktive Preise für die teilnehmenden Mannschaften aus.

Dem PUMA Geschäftsführer Matthias Bäumer und seinen Mitarbeitern möchten wir erneut unseren besonderen Dank für ihre engagierte Unterstützung zum Ausdruck bringen.

Ludwig Seidl
Geschäftsführer der „die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH“

40 Motorradfahrer zu Gast auf Hof Fleckenbühl, um Gutes zu tun. Beim „Ride for good“ kamen fast 10.000 € Spenden zusammen. Vorne, von links nach rechts, die Fleckenbühler Ludwig Seidl, Ronald Meyer und Antony Kirsch.

Haus Frankfurt – Sozialer Bereich

Bewohner

Im Jahr 2019 kamen 219 neue Bewohner zur Aufnahme in unser Frankfurter Haus. Dies ist eine deutliche Zunahme im Vergleich zum Vorjahr. Erfreulich war, dass 70 Prozent der neu zu uns gekommenen Menschen nach der 14-tägigen Probezeit die ersten drei Monate bei uns blieben, um danach in einen unserer Arbeitsbereiche zu wechseln. Wünsche seitens der Bewohner bezüglich des Arbeitsplatzes konnten wir fast immer erfüllen. Im Haus Frankfurt lebten im Jahr 2019 durchweg (gerundet) 70 Bewohner. Dies ist eine Steigerung zu den Vorjahren.

Brandfall

Am 22. August 2019 ereignete sich in unserem Haus ein Brand in der zweiten Etage. Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr und der reibungslosen Evakuierung wurde ein junger Mitbewohner dabei schwer verletzt. Dieses Ereignis hat uns sehr getroffen.

Gleichzeitig war es bewundernswert, wie schnell die Gemeinschaft am nächsten Tag versuchte, Normalität in das Erlebte zu bringen. Wir haben dennoch lange gebraucht, bis wir wieder in einen normalen Alltag zurückkehren konnten. Durch den Brand wurde eine komplette Etage unbewohnbar. Hier mussten externe Lösungen gefunden werden, um Wohnraum zu schaffen. Die Sanierungsarbeiten haben im Herbst begonnen. Ende Juni 2020 konnten die Bewohner wieder in ihre Räume einziehen.

Veranstaltungen

Im Jahr 2019 haben wir an einigen Veranstaltungen im Stadtteil Niederrad teilgenommen.

Wir richteten offene Häuser aus, die jeweils unter einem Motto standen. Bei externen und internen Infoveranstaltungen konnten wir über 1.600 Menschen unsere Arbeit vorstellen.

Eine Veranstaltung war das „Sicherheitsfrühstück“ in Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat Frankfurt, an dem wir selbst auch regelmäßig teilnehmen. Der Präventionsrat organisierte auch die Aktion „Sauberes Niederrad“, die wir durch Manpower und Verpflegung unterstützten.

Wir standen dem Verein Helferfreunde, der sich um das Wohl von Obdachlosen in Frankfurt kümmert, mit Verpflegungsausgaben zur Verfügung.

Auf der Veranstaltung „Wilder Sommer Niederrad“ hatten wir zwei Stände.

Im Oktober 2019 richteten wir das bereits 6. Integrationsfußballturnier unter der Schirmherrschaft der Landtagsabgeordneten Mirjam Schmidt auf dem Sportplatz von Union Niederrad aus.

Die Sitzungen des Ortsbeirates werden zweimal im Jahr bei uns im Hause Frankfurt abgehalten.

Zum Abschluss des Jahres beteiligten wir uns mit unseren Produkten am Niederräder Weihnachtsmarkt. Dies ist für uns immer ein schöner Jahresabschluss.

Am 22. August 2019 brach in unserem „Hochhaus“ in Frankfurt-Niederrad ein Feuer aus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr waren in wenigen Minuten mit einem großen Aufgebot vor Ort.

Hausinternes – Kontaktpflege

Alljährlich richten wir für unsere Freunde, Spender, Nachbarn und Ehemalige ein kleines sommerliches Jahresfest aus. Etwa 140 Gäste haben sich bei uns im Haus Frankfurt eingefunden. Bei herrlichem Wetter und gutem Essen war es eine gelungene Veranstaltung. Ostern und Weihnachten sowie den Jahreswechsel feiern wir stets gemeinsam mit unserer Gemeinschaft. Im Jahr 2019 gab es viele runde „nüchterne“ und „Bio-Geburtstage“, die wir hausintern gefeiert haben.

Sport – Hobby – Freizeit

Den vielen jüngeren Menschen bei uns bieten wir ein buntes Angebot an Sportmöglichkeiten:

Es findet einmal in der Woche ein Fußballtraining beim SV Sachsenhausen teil. Samstags besteht die Möglichkeit, eine Sporthalle zu nutzen, um Volleyball oder Badminton zu spielen.

Vor einem Jahr gründete sich unter den Bewohnern eine Calesthenics Gruppe (Zirkeltraining). Dies Training findet zweimal wöchentlich statt. Im Herbst 2019 bauten die Teilnehmer sich selbständig einen kleinen Parcour auf unserem Gelände und betreuen diesen auch. Somit konnten wir unser Sport- und Freizeitangebot erweitern und die Lebensqualität verbessern.

Regelmäßig gehen unsere BewohnerInnen schwimmen oder joggen.

Wir kamen gelegentlich in den Genuss von Freikarten für diverse Veranstaltungen. Dies ist für unsere BewohnerInnen eine schöne Abwechslung und stärkt die Gemeinschaft.

Viermal im Jahr finden in unserem Haus kleine klassische Konzerte von Stipendiaten der Yehudi Menuhin Stiftung statt. Wir freuen uns immer sehr über die jungen Künstler und deren Darbietung. Ein besonderer Dank geht an Frau Gabriele Dettmer, die uns diese Konzerte ermöglicht.

Hans-Heinrich Labenz
Hausleitung Haus Frankfurt

Bettina Weinhara ist seit fast 30 Jahren nüchtern und betreut mit viel Liebe und Engagement unsere Spender*innen.

Unseren Chefkoch Tobias (rechts) bringt beim Grillen für die Gemeinschaft nichts aus der Ruhe. Mmmh, lecker!

Die Bundestagsabgeordnete Ulli Nissen (SPD) zu Gast bei den Fleckenbühlern. Der Austausch mit den Vorstandsmitgliedern Ronald Meyer und Rolf Sterk war offen und freundschaftlich.

Besuch in den Marburger Lahnwerkstätten. Hier wird im Lettershop die Fleckenbühler Zeitung versandfertig gemacht. Ein herzlicher und reger Austausch von Anika Kolitsch und Johannes Heckmann.

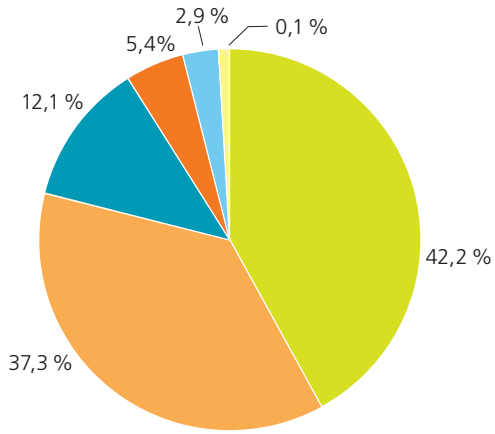
Die Gesprächsrunde „das Spiel“ ist nach wie vor das wichtigste therapeutische Element der Suchtselbsthilfe-Gemeinschaft.

Mittelherkunft und Mittelverwendung 2019 – die Fleckenbühler (konsolidiert)

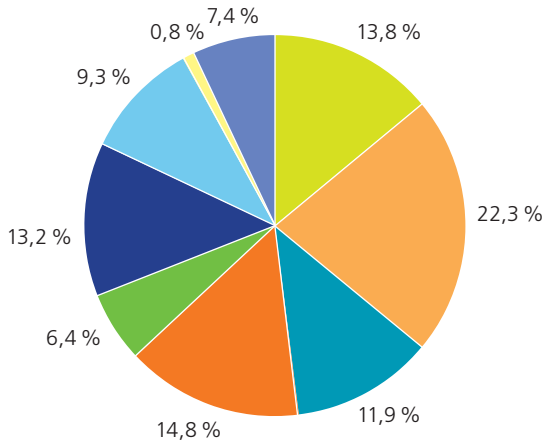
Finanzen

In den dargestellten Diagrammen Mittelherkunft und Mittelverwendung ist der Finanzhaushalt aller Fleckenbühler Körperschaften konsolidiert.

Mittelherkunft 2019	**€**	**%**
Einnahmen Zweckbetriebe	3.430.256	42,2
Zuwendungen der Öffentlichen Hand	3.035.994	37,3
Spenden/Geldauflagen	985.806	12,1
Sonstige Erträge	442.132	5,4
Sonderposten	233.450	2,9
Förderungen und Zuschüsse von Stiftungen und Vereinen	9.916	0,1
Summe	**8.137.554**	**100,0**



Mittelverwendung 2019	**€**	**%**
Materialaufwand (Produktionsmaterial)	1.121.832	13,8
Personalaufwand	1.813.660	22,3
Lebenshaltungskosten der Bewohner	972.268	11,9
Gebäude- und Raumkosten	1.203.558	14,8
Verwaltungsaufwand	523.805	6,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.072.674	13,2
Abschreibungen	755.546	9,3
Finanzaufwand	68.302	0,8
Summe der Aufwendungen	**7.531.645**	**92,6**
Ersatz-, Rationalisierungs- und Neuinvestitionen	605.909	7,4
	8.137.554	**100,0**



Gewinn- und Verlustrechnung 2019 – die Fleckenbühler e.V.

Mittelherkunft	**2019**	**2018**
	€	**T€**
Spenden/Geldauflagen	916.299,13	690,6
Förderungen und Zuschüsse von Stiftungen und Vereinen	0,00	0,0
Sonstige Erträge	917,44	1,6
Summe der Einnahmen	**917.216,57**	**692,1**

Mittelverwendung	**2019**	**2018**
	€	**T€**
Projektausgaben	**781.752,67**	**628,5**
Projektförderung	697.526,86	562,0
Projektbegleitung	0,00	0,0
Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	84.225,81	66,5
Werbe- und Verwaltungsausgaben	**129.221,10**	**63,6**
Ausgaben für Werbung + allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	68.305,97	21,8
Verwaltungsausgaben	60.915,13	41,8
Summe der Ausgaben	**910.973,77**	**692,1**
Bilanzgewinn/-verlust	**6.242,80**	**0,0**

Bilanz per 31.12.2019 – die Fleckenbühler e.V.

AKTIVA	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
A. Anlagevermögen	**738.278,24**	**639,4**
I. Sachanlagen	**1.390,68**	**2,6**
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.390,68	2,6
II. Finanzanlagen	**736.887,56**	**636,9**
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	728.387,56	628,4
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,0
3. Sonstige Ausleihungen	8.500,00	8,5
B. Umlaufvermögen	**690.092,33**	**308,0**
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**2.300,00**	**4,0**
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,9
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.300,00	3,1
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**687.792,33**	**304,0**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.786,18**	**1,2**
Summe	**1.431.156,75**	**948,6**

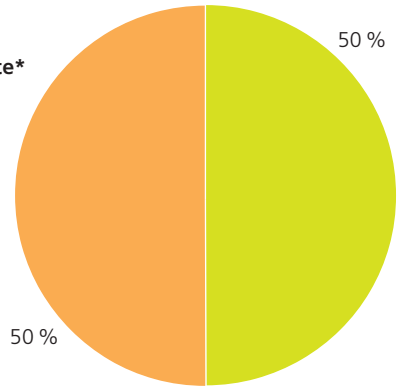
PASSIVA	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
A. Eigenkapital	**1.345.094,52**	**882,9**
III. Vereinskapital	**1.102.851,72**	**732,9**
II. Rücklagen	**236.000,00**	**150,0**
III. Bilanzgewinn/-verlust	**6.242,80**	**0,0**
B. Rückstellungen	**77.500,00**	**57,0**
C. Verbindlichkeiten	**8.562,23**	**8,8**
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.790,29	8,7
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.771,94	0,1
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,0
Summe	**1.431.156,75**	**948,6**

Statistik

Insgesamt bewarben sich bei den Fleckenbühlern:
544 Personen, 218 Personen davon waren Krisenaufenthalte*

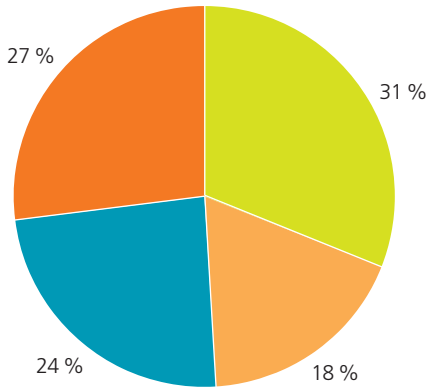
Krisen*	218	
Anzahl der Personen, die innerhalb der Probezeit (14 Tage) weggingen	162	50 %
Anzahl der nach der Probezeit aufgenommenen Personen	164	50 %

* als Krisenaufenthalt wird gewertet, wenn der Bewerber schon vor oder direkt nach einem Begrüßungsgespräch wieder weggeht



Dargestellt ist die Verweildauer all derjenigen, die uns 2019 nach der Probezeit wieder verlassen haben.

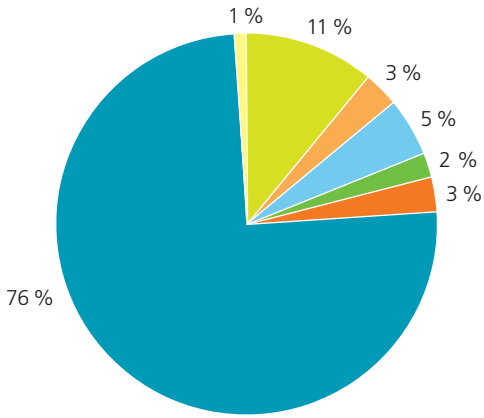
15 – 90 Tage	45	31%
91 – 180 Tage	27	18%
181 – 365 Tage	35	24%
> 365 Tage	40	27%



Die Auswertung erfasst nur die Bewerber, die die Probezeit begonnen haben (ohne Krisen). Dies waren 273 Personen.

Alkohol	35	11 %
Amphetamine	8	3 %
Crack	0	0 %
Haschisch	14	5 %
Heroin	6	2 %
Kokain	8	3 %
Polytox	235	76 %
Spielsucht	3	1 %

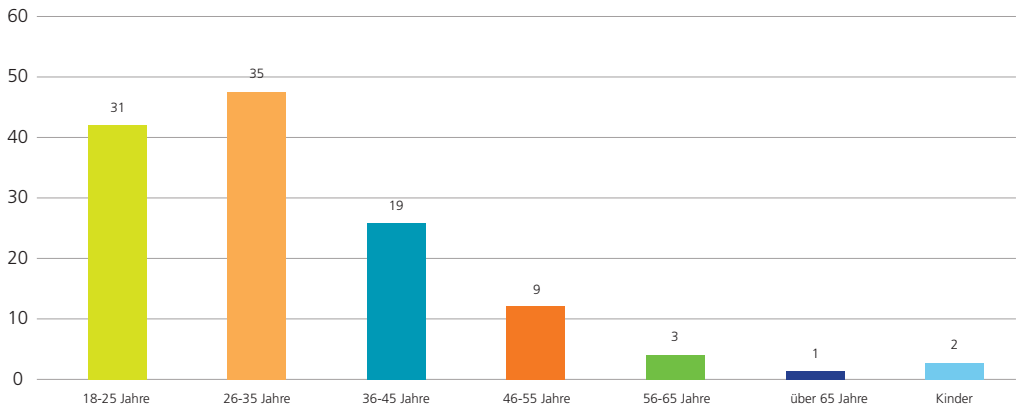
17 Personen konnten nicht zugeordnet werden



Statistik

Abgebildet ist das Alter aller Bewerber, die zu den Fleckenbühlern zur Aufnahme kamen

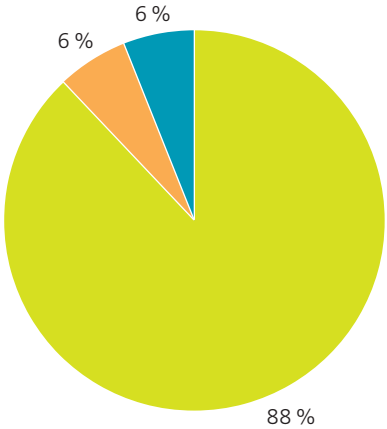
18 – 25 Jahre	51	31 %	56 – 65 Jahre	5	3 %
26 – 35 Jahre	58	35 %	über 65 Jahre	1	1 %
36 – 45 Jahre	31	19 %	Kinder	3	2 %
46 – 55 Jahre	15	9 %	ohne Zuordnung	0	



Anteil der Bewerber aus dem In- und Ausland

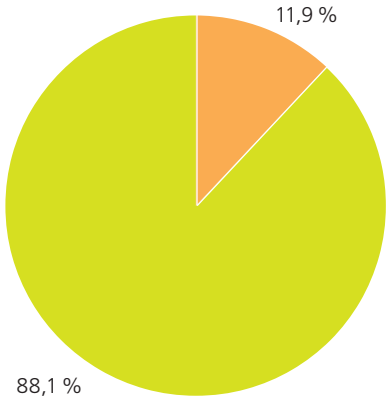
Deutsche	461	88 %
Europäische Ausländer	30	6 %
Andere Nationalitäten	34	6 %

19 Personen konnten nicht zugeordnet werden



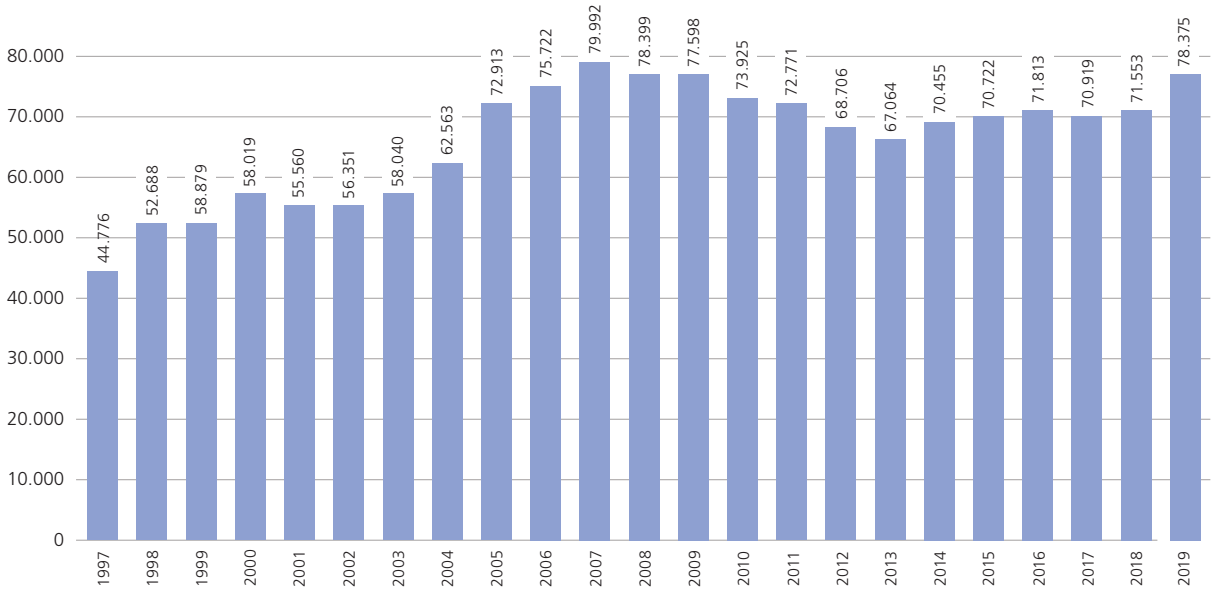
Anteil der Bewerber, die mit und ohne gerichtliche Auflage zu den Fleckenbühlern kamen

Mit gerichtlicher Auflage	65	11,9 %
Ohne gerichtliche Auflage	479	88,1 %



Statistik

Abgebildet ist die Anzahl der nüchternen Tage, die die Anzahl der in den Häusern der Fleckenbühler lebenden Süchtigen widerspiegelt



Impressum

Herausgeber die Fleckenbühler e.V.

Vertrieb die Fleckenbühler e.V.
Fleckenbühl 6, 35091 Cölbe
Telefon: 06427 9221 - 0
www.diefleckenbühler.de
E-Mail: info@diefleckenbuehler.de

Fotos

Johannes Heckmann	Seite 3, 7, 8, 10, 12, 13, 14, 17 oben, 18, 23, 24, 25, 27, 26 unten, 28 unten, 30, 32, 34, 36, 37, 38, 40, 41, 43, 44, 45, 52
Andreas Schwarzer	Seite 10 oben
David Rempen	Seite 13 unten, 14 oben, 16
Dr. Thomas van Elsen	Seite 20
Marita Blang	Seite 25 unten
Christopher Bodenstein	Seite 26 oben
Stefan Lindner	Seite 45 Mitte
Willi Barczat	Titel, Rückseite, Seite 17 unten, 28 oben, 29, 35

Herstellung die Fleckenbühler e.V.
barczat kommunikation, barczat.de

Druck Henrich Druck + Medien

die Fleckenbühler
Haus Frankfurt
Kelsterbacher Straße 14
60528 Frankfurt
Tel.: 069 94 94 49-0

die Fleckenbühler
Hof Fleckenbühl
Fleckenbühl 6
35091 Cölbe
Tel.: 064 27 92 21-0

die Fleckenbühler
Jugendhilfe Haus Leimbach
Junker-Hooss-Straße 4
34628 Willingshausen
Tel.: 066 91 80 65 07-0

info@diefleckenbuehler.de
www.diefleckenbühler.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE87 4306 0967 6003 0367 00
BIC: GENODEM1GLS

die Fleckenbühler e.V. ist als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich absetzbar.

die Fleckenbühler
Perspektiven schaffen – drogenfrei leben